

Einwohner Nordost-Bulgariens fordern Volksabstimmung zum Bau von Windkraftanlagen auf landwirtschaftlichen Flächen

geschrieben von Andreas Demmig | 20. Dezember 2024

BTA-Korrespondentin Mila Edreva , Filip Pavlov

Einwohner der Regionen Dobritsch, Silistra, Schumen und Warna fordern ein nationales Referendum darüber, ob Windparks und Solarkraftwerke auf landwirtschaftlichen Flächen errichtet werden sollen

Einwohner aus den Regionen Dobritsch, Silistra, Schumen und Warna versammelten sich am Donnerstag vor der regionalen Umwelt- und Wasserinspektion in Warna, um ein nationales Referendum über den Bau von Windparks und Solarkraftwerken auf landwirtschaftlichen Flächen zu fordern.

Vladimir Kalchev, Vorsitzender der Nationalen Zivilinitiative Weiße Schwalbe, sagte den Medien, der konkrete Grund für den Protest seien die Investitionsabsichten im Dorf Slaveevo in der Region Dobritsch, wo eine Sitzung eines Expertenrates bevorsteht, der die Umweltauswirkungen des Projekts beurteilen soll. Er stellte fest, dass die Grundstücke in Slaveevo, auf denen der Bau von Windparks geplant ist, vollständig landwirtschaftlich genutzt und urbar sind. Er wies darauf hin, dass die Felder für 25 bis 30 Jahre verpachtet werden könnten, wodurch unklar wäre, wer den Beton und die Windparks nach Ablauf der Frist entfernen würde.

Die Bewohner erklärten, sie seien nicht gegen Ökostrom und erneuerbare Energien, sondern gegen deren Bau auf fruchtbarem Ackerland. Georgi Ganev aus dem Dorf Slaveevo fügte hinzu, alle Bewohner hätten eine Petition gegen den Windpark im Dorf unterschrieben. Er sagte, in der Gegend um Kavarna gebe es viele Windparks, die den Lebensstandard in der Stadt und den umliegenden Dörfern in keiner Weise verbessert hätten.

Kalchev sagte, dass ein offener Brief an den Präsidenten, den Premierminister und den Vorsitzenden der Nationalversammlung geschickt werde, in dem die Argumente für die Notwendigkeit eines Referendums dargelegt würden. Er betonte, dass gemäß dem Gesetz über erneuerbare Energien der Bau von Windparks und Solarkraftwerken auf unkultivierbaren und beeinträchtigten Böden erfolgen müsse. Sehr oft werde diese Anforderung umgangen, betonte Kalchev, wenn Investoren ihre Anträge an die Gemeinderäte stellten, die ihre Entscheidungen gemäß dem Gesetz zur Landnutzung treffen und Änderungen an den detaillierten

Entwicklungsplänen des Landes zulassen.

<https://www.bta.bg/en/news/bulgaria/793971-residents-of-northeastern-bulgaria-demand-national-referendum-on-construction-of>

Offenbar lassen sich die Bulgarischen Landwirte nicht alles gefallen.
Hier Bilder der Proteste vom September letzten Jahres

<https://www.bta.bg/en/news/bulgaria/524705-protesting-farmers-block-major-road-junctions-border-crossings>